**ANHÄNGE**

**Anhang 1 - Beispielhafte Projektwerkzeuge / Ergebnisse:**

Geschichte der Technik in Pommern - Ideen für Werkzeuge:

* Actionbounds in MV
* Quest – Industriemarken in Stettin;
* Multimedia-Präsentation - *Wie kann man ein bestimmtes Denkmal anderen Menschen näher bringen?* *Beispiele für gute Praxis*.

Das Ziel des Projekts ist es, dass jedes Team Informationen über ein bestimmtes technisches Objekt sammelt (eine Recherche durchführt) und auf dieser Grundlage eine ausgewählte Form der Aktivität vorbereitet - ein Effekt, der das Hauptprodukt des Projekts jedes Teams sein wird.

In diesen sollten enthalten sein: Informationen über das Denkmal, seinen Standort, eine Beschreibung seines Zustands, seine Geschichte, seine Bedeutung für die örtliche Gemeinschaft und die breitere Öffentlichkeit, Hinweise auf seine mögliche Nutzung für pädagogische und wissenschaftliche Zwecke und die Förderung des kulturellen Erbes.

**Was können die Formen der Aktivitäten und Ergebnisse/Resultate des Projektes sein?”**

Es kommt auf den Einfallsreichtum, die Möglichkeiten, das organisatorische Geschick und die Bereitschaft der beteiligten Personen an. Nur die Vorstellungskraft kann eine Einschränkung sein. Dennoch präsentieren wir im Folgenden eine Liste von Vorschlägen für mögliche Aktivitäten und Aktionen:

1. Vorbereitung von **Besichtigungsrouten** des technischen Erbes mit einer Landkarte und **Organisation von Ausflügen/Wanderungen** mit Erzählungen über dieses Erbe (als Fremdenführer) für Mitglieder einer bestimmten Gemeinschaft
[https://malopolskatogo.pl/malopolskie-twin-peaks-przemyslowe-dziedzictwo-plazy-i-chelmka/]; (Toursimusportale für Mecklenburg-Vorpommern: )
https://issuu.com/visitbydgoszcz/docs/kanalowe\_zagadki];
2. Entwicklung und Umsetzung (in digitaler Form) einer **Route des technischen Erbes** in der Region
[https://szlakikultury.ariari.org];
[https://ariari.org/pl/dziedzictwo-kulturowe/130-mlyny-cukrownie-spoldzielnie.html]; [https://visitbydgoszcz.pl/pl/odkryj/trasy-zwiedzania/2439-szlak-zabytkow-hydrotechniki];
3. Unter Verwendung von Fotodokumentation (z.B. mit Handy gemacht) von potentiellen Denkmälern die Vorbereitung:
- eines **Reiseführer in Buchform** (gedruckt oder digital) [https://issuu.com/visitbydgoszcz/docs/przewodnik\_teh2o.compressed]
- oder in Video- oder Audioform
[https://youtu.be/t\_petBBVbTI];
- von **Landkarten der Denkmäler** (Formen: Papier, Audio, Video, digital, App) [https://pow.dzierzoniow.pl/www/files/2020/08/Mapa-atrakcja-Dolnego-Śląska.pdf] [https://mapazabytkow.pl];
- **Ausstellungen z.B. im öffentlichen Raum** [http://www.podlasie24.pl/lukow/kultura/lok-nowe-wystawy-plenerowe-2ed8e.html];
- **oder digitale Ausstellungen** [http://muzeum.bydgoszcz.pl/wystawy/id,281,0,0,140-lat-zbiorow-Muzeum-Okregowego-im-Leona-Wyczolkowskiego-w-Bydgoszczy];
4. Die Zielaktivität kann auch die Erstellung eines **Blogs** sein, in dem im Laufe des Projekts weitere Einträge erstellt werden.
[https://www.podrozepokulturze.pl/tag/szlak-dziedzictwa-przemyslowego/];
5. Vorbereitung und Produktion eines Videos oder einer Serie von Videos zum technischen Erbe. Um eine Filmserie vorzubereiten, können Sie einen Kanal auf YouTube erstellen und die Möglichkeiten dieses Portals (die zweitgrößte Suchmaschine der Welt, nach Google) nutzen
[https://youtu.be/Bba9Jy682gQ];
6. Die Aktivitäten mit Fotos könnten auch zu einem Projekt erweitert werden, bei dem ein Selfie mit einer ausgewählten Stätte des technischen Erbes gemacht wird, um das junge Publikum zu ermutigen, Fotos in interessanter und ungewöhnlicher Umgebung zu machen. Das in den sozialen Medien veröffentlichte Selfie sollte mit dem Hashtag versehen werden: **#techniczneselfie** [#technischesSelfie]; und verknüpfen Sie das Foto mit eigenen, weiterführenden Informationen über das Denkmal
[https://tiny.pl/rl5td];
7. Die Bearbeitung von Fotos kann auch mit den sog. Memos kombiniert werden. - d.h. Hinzufügen von (oft witzigen) Texten zum Foto; erweitert mit Informationen über das Denkmal und Veröffentlichung auf eigenen Medien mit #memyztechniki
[https://www.instagram.com/explore/tags/mobemy/];
8. Markierung der gefundenen Objekte des technischen Erbes und Aufnahme in das **Geocaching-Netzwerk**
[https://www.geocaching.pl/map.php];
Geocaching ist eine Art von Outdoor-Spiel, das mit der Popularisierung von GPS-Empfängern entstanden ist. Kurz gesagt, es besteht darin, Geheimfächer zu finden, die überall auf der Welt platziert sind. Diese wiederum werden von anderen (meist erfahreneren) Spielteilnehmern versteckt. Es ist ein bisschen wie eine Schatzsuche. Die Schätze selbst sind jedoch nicht wertvoll - es geht nicht darum, reich zu werden, sondern die Befriedigung, ein Geheimfach zu finden - http://plecakwspomnien.pl/2018/02/co-to-jest-geocaching/;
9. **Entwicklung von Quests**
[https://www.gorlice.pl/pl/220/8752/rozwiaz-quest-%E2%80%9Elukasiewicz-i-wszystko-jasne%E2%80%9D-i-wygraj-bilety-do-kina-.html]; [https://www.zabytkitechniki.pl/staticcontent/343528]
sowie Stadt- und Touristenspiele (gedruckte oder digitale Version) [https://slaskiegra.pl/rybnik-jak-grac/] [http://muzeum.bydgoszcz.pl/gry\_turystyczne]
Was sind diese Quests?
Questing kombiniert Elemente von Scouting, Feldspielen und neuen Technologien. Jedes Spiel wird mit dem Finden eines Schatzes beendet. Der Tourist verwandelt sich vom passiven Zuhörer in einen Schatzsucher, dessen Ziel es ist, Geheimnisse, vergessene Geschichten, kulturelle Reichtümer oder einen alten Ort zu entdecken. - <http://questing.pl/co-to-jest-questing/>;
10. Erstellen eines **Comics** über das technische Erbe einer Region [http://sieckultury.pl/2017/05/komiks-pod-chmurkaczyli-o-tym-jak-sie-rozchmurzyc-i-znalezc-w-sobie-superbohatera/];
[MNK-Instagram-Version - https://www.instagram.com/thenationalmuseuminkrakow/];
Der vom Józef-Piłsudski-Museum in Sulejówek vorbereitete Film *Ein Rezept für Comics* erzählt die Geschichte der Entstehung von Comics - <https://youtu.be/D-O21w3CuLA>;
11. Aktivitäten, die auf **mündlicher Geschichte / oral history** basieren - Erreichen der Menschen, die Wissen über das technische Erbe einer bestimmten Region haben (Zeugen der Geschichte) und Aufzeichnung ihrer Berichte (auch mit Hilfe von Telefonen) [https://audiohistoria.pl];
[https://youtu.be/FlmoRygWJMA];
[http://tsk24.pl/index.php/szkolnictwo-i-oswiata/11026-moje-miasto-we-wspomnieniach-lata-60-te-70-te-80-te-xx-wieku-projekt-edukacyjny-zespol-placowek-oswiatowych-szkola-podstawowa-nr-2].
Das Ergebnis dieser Aktivitäten könnte die Erstellung eines eigenen Podcasts sein [https://mimcast.pl];
12. Es kann herausfordernd, aber auch spannend sein, ein Musikstück über technisches Erbe zu schreiben und zu produzieren - z. B. einen Hip-Hop-Song [https://www.youtube.com/watch?v=01TajP0MZjc&feature=youtu.be];
13. Sie könnten auch in Erwägung ziehen, eine **Challenge zu erstellen** (die in letzter Zeit so beliebt ist), die sich auf das technische Erbe bezieht - eine solche Challenge könnte #techniczneselfie sein [https://www.youtube.com/results?search\_query=gaszyn+challenge].

**Empfehlungen für die Veröffentlichung der Projektergebnisse**

Wir möchten, dass das Projekt ein möglichst breites Gebiet erreichen, insbesondere weite Teile Pommerns, und so die Wahrnehmung sowohl des technischen Erbes selbst als auch des Raumes, in dem wir leben, gefüllt mit dem Erbe der Ingenieurkunst, verändert.
Wir empfehlen daher, alle Effekte des Projekts "Technikgeschichte in Pommern" in den sozialen Medien des Projektkoordinators - Museum für Technik und Kommunikation - Kunstdepot in Stettin (auf einem eigens erstellten Projektprofil auf Facebook) sowie der am Projekt beteiligten Einrichtungen (insbesondere Schulen) und Einzelpersonen zu veröffentlichen.
Es ist notwendig, die Ergebnisse auf dem Projektprofil auf Facebook (verwaltet durch das Kunstdepot), sowie auf den Profilen der am Projekt teilnehmenden Einrichtungen und Personen zu veröffentlichen: Facebook, Instagram oder TikTok, verwenden Sie mindestens drei spezifische Hashtags aus den unten aufgeführten:

* **zwei allgemeine** – projektbezogene
**#historiatechnikinapomorzu**
[#TechnikGeschichtePommern] (das ist der Name des Projekts)

und

**#technikanieznika**
[#Technikvergehtnicht und #Techniklebt] (Werbeslogan des Projekts)

* **eines spezifisches** (die Wahl der spezifischen # hängt mit dem spezifischen Technologiebereich zusammen, der bei der Durchführung des Projekts gewählt wurde) unter den unten angegebenen:
1. Industriepommern
**#pomorskiehistoriefabryczne** (Übersetzt: #pommerschefabrikgeschichten)

b) Traditionelles Handwerk
**#mistrzowiefachu** (Übersetzt: #Meisterhandwerk)

c) Zu Lande und in der Luft - Transport in Pommern
**#napomorskimszlaku** (Übersetzt: # PommernPfade)

d) Technik auf dem Wasser
**#technikanafali** (Übersetzt: #TechnikaufderWelle)

e) Ein Denkmal zum Greifen nah
**#technikapodręką** (Übersetzt: #Technikzumgreifennah)

f) Technik auf dem Lande
**#technowieś** (Übersetzt: # TechnikaufdemLande)

* **optional # bei Auswahl einer der folgenden Aktivitätsformen:**

a) Machen Sie ein Selfie (Punkt 6) und geben #techniczneselfie [#technischesSelfie] ein, b) Spielen mit Mems (Punkt 7) wir schreiben #memyztechniki

Für eine bessere Kommunikation und Verwaltung des Projekts möchten wir auch das Projektlogo (den Materialien beigefügt) bei der Veröffentlichung der oben genannten Effekte hinzufügen, sowie den Koordinator des Projekts, d.h. das Museum für Technik und Kommunikation, in allen Posts in den sozialen Medien markieren, indem wir schreiben: @Museum Techniki i Komunikacji w Szczecinie / @Museum für Technik und Kommunikation in Stettin - was dazu führt, dass der Projektkoordinator über jeden Eintrag mit der oben genannten Kennzeichnung informiert wird.

**Anhang 2: Vertrag zwischen Lehrer und Schülern**

 …………………………, ………………….

 Ort Datum

**Vertrag**

Der Vertrag wurde am ……………………... zwischen dem Lehrer

……………………………………………………….. und den Schülern der Klasse ............... geschlossen

 Vor- und Nachname

Vertreten von den Teamleadern.

Betrifft die fristgerechte, selbstständige Umsetzung des Projekts:

………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………

Die Präsentation des Projekts erfolgt am ……………………….

Dauer der Präsentation − …………………………………..

 Unterschrift des Lehrers Unterschriften der Teamleaders

 …………………………………… I …………………………………

 II ………………………………...

 III ………………………………...

 IV ………………………………...

 V ………………………………...

**Anhang 3: Arbeitszeitplan - Musterformular**

|  |
| --- |
| **Umsetzung des Projekts: "Technikgeschichte in Pommern".**  |
| **Gruppen-Nr.** | **Aufgaben-Nr.** | **Realisierungsfrist** | **Konsultationsdatum** | **Anmerkungen** |
| I | 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |
| II | 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |
| III | 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |
| IV | 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |
| V | 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |
| 3. |  |  |
| 4. |  |  |
| 5. |  |  |

**Anhang 4: Muster-Projektbewertungsbogen**

Gruppen-Nr: . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Präsentationsdatum: . . . . . . . . . . . . . . . .

Vor- und Nachnamen der Schüler: . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

|  |  |
| --- | --- |
| **Bewertete Projektelemente** | **Anzahl der Punkte****(0-10)** |
| Richtige Planung der Arbeit |  |
| Aufteilung der Aufgaben nach den Fähigkeiten und Interessen der einzelnen Gruppenmitglieder. |  |
| Einbeziehung aller Teammitglieder. |  |
| Dokumentieren der Arbeiten am Projekt. |  |
| Nutzung von Informationen aus verschiedenen Quellen (traditionellen und digitalen). |  |
| Organisierung gesammelter Quellenmaterialien und kritische Analyse dieser |  |
| Vorbereitung von Texten. Grafische Gestaltung. |  |
| Organisatorische Fähigkeiten  |  |
| Kreativität, Originalität |  |
| Systematische Arbeit. |  |
| Einhaltung der festgelegten Konsultationsfristen. |  |
| Pflege des Interesses des Publikums.  |  |
| Originelle und phantasievolle Form der Präsentation |  |
| Selbsteinschätzung der Schüler.  |  |
|  | **Punkteanzahl:** |  |

**Anhang 5: Muster - Selbsteinschätzungsblatt des Schülers**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **JA** | **NEIN** |
| Ich habe mich beharrlich und systematisch an der Arbeit an dem Projekt beteiligt. |  |  |
| Ich hatte wertvolle Ideen, die zum Fortschritt des Teams bei der Arbeit beitrugen. |  |  |
| Ich hörte mir die Vorschläge anderer an und habe sie nie kritisiert. |  |  |
| Ich hatte keine größeren Schwierigkeiten bei der Ausführung der mir zugewiesenen Aufgaben. |  |  |
| Wenn Probleme auftauchten, habe ich versucht, eine Lösung zu finden. |  |  |
| Wenn ich Probleme hatte, habe ich meine Teamkollegen um Hilfe gebeten. |  |  |
| Wenn meine Mitschüler Probleme hatten, habe ich ihnen geholfen, so gut ich konnte. |  |  |
| Ich habe an allen geplanten Teambesprechungen teilgenommen.  |  |  |
| Ich habe alle mir zugewiesenen Aufgaben erledigt. |  |  |
| Ich habe meine Arbeit pünktlich abgeschickt. |  |  |
| Ich habe bei der Arbeit an dem Projekt in der letzten Woche (im letzten Monat) Folgendes gelernt: |  |  |

**Anhang 6: Entdeckerkarte**

|  |
| --- |
| **ENTDECKERKARTE** |
| **Typ und Name des Denkmals**Man sollte kurz und knapp beschreiben, was es ist, z.B. ein Musikinstrument - eine Glocke; eine Medaille - goldenes Verdienstkreuz; ein Gemälde – der Heilige Antonius; eine Traktorenfabrik - Ursus. |  |
| **Material, aus dem es hergestellt wurde**In diesem Abschnitt sollten Sie das Hauptmaterial (oder die Haupt-materialien) angeben, aus dem/denen das Objekt hergestellt wurde, z. B. Holz - Eiche, Stein - weißer Marmor. |  |
| **Ausführungstechnik/Baukonstruktion**Das Element enthält die Antwort auf die Frage, wie das Objekt hergestellt wurde. Bei Objekten, soll die hauptsächlich verwendete Technik eingetragen werden, z. B. "Schmiedetechniken", "Tischlereitechniken". Im Falle von Architektur geben Sie ein, welche Art von Konstruktion verwendet wurdeIm Falle der Architektur ist es notwendig, anzugeben, welche Art von Konstruktion für die Wände verwendet wurde, z.B. Fachwerk, Ziegel, gemischt; und welche Art von Dachkonstruktion - Walmdach, Giebeldach, usw. |  |
| **Zeitpunkt der Entstehung**Sollte mindestens mit der Genauigkeit der Jahrhundertmitte angegeben werden (z. B. erste Hälfte des 18. Jahrhunderts). |  |
| **Autor/Planer/Fabrik/**Wenn es keine Angaben zur Urheberschaft des Denkmals gibt, sollte der Herkunftsort angegeben werden, bei ausländischen Kunstwerken - Herkunftsland. |  |
| **Abmessungen**Höhe, Breite, Tiefe sollten in Zentimetern oder Metern angegeben werden. |  |
| **Beschreibung (wofür wurde es verwendet? welche Funktion hatte es?)**Die Beschreibung sollte so genau wie möglich Merkmale aufzählen, wie z. B.: Form, Komposition, Ikonographie, Ornamente, Farben, Inschriften und andere wichtige Elemente. |  |